

Sprüche 25

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



- 1 Auch diese sind Sprüche Salomos, welche die Männer Hiskias, des Königs von Juda, zusammengetragen haben:
- 2 Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen, aber der Könige Ehre, eine Sache zu erforschen.
- 3 Der Himmel an Höhe, und die Erde an Tiefe, und das Herz der Könige sind unerforschlich.
- 4 Man entferne die Schlacken von dem Silber, so geht für den Goldschmied ein Gerät hervor. 5 Man entferne den Gesetzlosen vor dem König, so wird sein Thron feststehen durch Gerechtigkeit.
- 6 Brüste dich nicht vor dem König, und stelle dich nicht an den Platz der Großen. 7 Denn besser ist es, daß man dir sage: Komm hier herauf, als daß man dich erniedrige vor dem Edlen, den deine Augen doch gesehen haben.
- 8 Geh nicht eilig aus zu einem Streithandel, damit am Ende davon nicht fraglich werde, was du zu tun hast, wenn dein Nächster dich beschämt. - 9 Führe *deinen* Streithandel mit deinem Nächsten, aber enthülle nicht das Geheimnis eines anderen; 10 damit dich nicht schmähe wer es hört, und dein übler Ruf nicht mehr weiche.
- 11 Goldene Äpfel in silbernen Prunkgeräten: so ist ein Wort, geredet zu seiner Zeit¹.
- 12 Ein goldener Ohrring und ein Halsgeschmeide von feinem Golde: so ist ein weiser Tadler für ein hörendes Ohr.
- 13 Wie Kühlung des Schnees an einem Erntetage ist ein treuer Bote denen, die ihn senden: er erquickt die Seele seines Herrn.
- 14 Wolken und Wind, und kein Regen: so ist ein Mann, welcher mit trügerischem Geschenke prahlt.
- 15 Ein Richter² wird überredet durch Langmut, und eine gelinde Zunge zerbricht Knochen.
- 16 Hast du Honig gefunden, so iß dein Genüge, damit du seiner nicht satt werdest und ihn ausspeiest.
- 17 Mache deinen Fuß selten im Hause deines Nächsten, damit er deiner nicht satt werde und dich hasse.
- 18 Hammer und Schwert und geschärfter Pfeil: so ist ein Mann, der wider seinen Nächsten falsches Zeugnis ablegt.
- 19 Ein zerbrochener Zahn und ein wankender Fuß: so ist das Vertrauen auf einen Treulosen am Tage der Drangsal.
- 20 Einer, der das Oberkleid ablegt am Tage der Kälte, Essig auf Natron: so wer einem traurigen Herzen Lieder singt.
- 21 Wenn deinen Hasser hungert, speise ihn mit Brot, und wenn ihn dürstet, tränke ihn mit Wasser; 22 denn glühende Kohlen wirst du auf sein Haupt häufen, und Jehova wird dir vergelten.
- 23 Nordwind gebiert Regen, und eine heimliche Zunge verdrießliche Gesichter.

24 Besser auf einer Dachecke wohnen, als ein zänkisches Weib und ein gemeinsames Haus.

25 Frisches Wasser auf eine lechzende Seele: so eine gute Nachricht aus fernem Lande.

26 Getrübler Quell und verderbter Brunnen: so ist der Gerechte, der vor dem Gesetzlosen wankt.

27 Viel Honig essen ist nicht gut, aber schwere Dinge erforschen ist Ehre.

28 Eine erbrochene Stadt ohne Mauer: so ist ein Mann, dessen Geist Beherrschung mangelt.

Fußnoten

1. Eig. seinen Umständen gemäß

2. O. Fürst